

5

10

EISERNE LIEBE

Monolog

von

15

Dirk Laucke

20

3. Fassung vom 29.07.1929.07.2019

Das Werk ist eine Auftragsarbeit des TAK Theater Liechtenstein,
Deutsches Nationaltheater Weimar und Les Théâtres
de la Ville de Luxembourg im Rahmen des Projektes „Identität
EUROPA“

25

30

Gustav Kiepenheuer
Bühnenvertriebs-GmbH
Schweinfurthstraße 60
14195 Berlin
www.kiepenheuer-medien.de

Personal:

MAIK (36) spricht mit seinem elfjährigen Sohn. Irgendwie ist der
quirilige, schlaksige Vater hängen geblieben – äußerlich nämlich im
5 "Grunge", also der Zeit, als die Jugend noch zerrissene Jeans und
die ausgeleierte Holzfällerhemden ihrer Väter oder aus dem
Secondhandshop trug und den kleinen und großen Katastrophen der
Welt immerhin noch etwas entgegen setzte: depressiven Lärm.

10 Ort und Zeit:

Ein zusammengewürfeltes Wohnzimmer. Echtzeit.

Anmerkung zur Schreibweise:

In Klammern gefasster Sprechtext (nicht kursiv) deutet eine
15 intimere Haltung an (zu sich.)

20

*Keen blinder Hass,
aber Eiserne Liebe!*
Sporti

(Song für den 1. FC Union Berlin)

EISERNE LIEBE

MAIK ist bis zum Kinn vollgepackt mit einem Stapel Bücher, z.B. Marx/Engels, Lenin, der Archipel Gulag, Anna Seghers, Jurek Becker usw. Die meisten sind schon ein bisschen in die Jahre gekommen. Maik muss auf dem Tisch erst für Platz sorgen, ehe er die Literatur absetzen kann.

(Diktiert) Mein Vater heißt Maik, kommt aus Ostdeutschland, und er ist kein Nazi. *(Normal)* Sachen gibts! Kannste gleich als erstes schreiben. Schreib hin, dass dein Vater kein Nazi ist. Ganz im Gegenteil: Du kommst aus ner antifaschistischen Familie, damit das klar ist. Ich kann dir ja gar nicht oft genug erzählen, wie mein Opa dem HJ-Führer Waschipki damals eine rein gezogen hat. *(Sanft)* Und wie machen wir das heute?

Na wie? *(Anweisung)* Linker Haken.

Maik 'kämpft' ein bisschen mit der Luft.

Komm, Junge, linker Haken! Gerade! Gerade! Haken!

Ellenbogen. Knie in die Klöten. Bäms. Liegt er. Hebel ran.

Knack. Wollen wir mal sehen, wie der den Arm noch hebt.

Komm, zeig, was du drauf ...

Keine Reaktion des Kindes.

Is auch wurscht jetzt, andres Thema. (Wobei, irgendwie is das ja sowieso alles miteinander connected.) Wo fang' wir an?

Maik wühlt sich durch die Bücher, schlägt welche auf und wieder zu. Sortiert sie.

'Das Leben in der DDR.' Ich hab mich schon lange gefragt, wann du mal darauf kommst. Irgendwann, hab ich gedacht, irgendwann kommt er und fragt. Irgendwann ist der Tag, da wirst du kommen und mit mir ein ernsthaftes Gespräch führen

über ... Über das beschissne Leben jetzt und über das beschissne Leben früher und was wir in der Zukunft draus machen (was auch beschissen sein wird, egal.) Jetzt also 'Das Leben in der DDR' – das ist ne Grund ...

5 *Grundsatzfrage!* Das können die nicht in ihrem Buch da auf zwei Seiten abhandeln. Das n Witz. Was sagen die denn in - her damit - in 'Menschen, Zeiten, Räume.' (*Blättert, liest.*) Es gab vor allem eine Mauer. Aha. Wie funktionierte die Mauer. (Sehr detailliert.) Jugendweihe. FDJ. Zehn Jahre
10 warten auf den Trabant. Und dann kam die Wende und alle waren glückliche Deutsche und zufriedene Europäer. Na, dit nenn ich mal gelebte Geschichte.

Bull! Shit! Die erwähnen ja nicht mal den *Grund*, warum es den ganzen Ostblock überhaupt gab! Das Wort Sozialismus
15 fehlt komplett! Son Kunststück muss man erst mal fertig bringen. Und wenn, wenn, wenn *mir* da schon der Kamm schwillt, ja? Da krieg ich son Hals, allein schon wenn ich mir das Niveau angucke – wundert mich, dass ihr nichts *ausmalen* müsst ... Wenn mir schon der Kamm ... Was sagen
20 dann die ganzen Mistpocken von AfD-Wählern ihren Wänstern? 'Da siehdsdes doch. Da wirsde von hinten bis vorne verorschd, sojar im Schulbuch sinmer nur de Dummn jewesen, die zehn Johre offn Trabbi wordn. Aber EU breid und fädd ...' Stimmt, stimmt, is gut. Die waren ja nicht das Thema ...

25 Steht da, steht da was über soziale Unterschiede?

Die Klassenfrage? Nein! Dann pass, pass mal schön auf, schön mit meißeln.

Mein Opa – genau, der Freefighter – war Stahlarbeiter. Der hat flüssigen, kochenden Stahl gegossen. Das war seine
30 Arbeit. Guter Job? Verdammt *schwerer* Job! Sein Schwager war

Ingenieur, ein studierter. Guter Job? Er war im Büro und hat Bauzeichnungen gemacht. Was meinst du wohl, wer hat in der DDR mehr verdient? Der Freefighter! Es gab Handwerker, die haben so viel verdient wie leitende Ärzte! Und konnte ein
5 Arbeiterkind Arzt werden? Na aber klar doch! Es konnten zwar nur wenige Leute Ärzte werden – mein Vater durft's zum Beispiel nicht – und es gab da n Haufen Querelen und und und ... Naja, diktaturtypischen Bullshit eben. Aber guck dir mal deine Klasse an, die *Schulklasse*, meine ich. Guck sie an.
10 Stell sie dir vor, meine ich.
Da gibt es ja welche, die verdienen das Doppelte oder sogar das *Dreifache* von den andern. Eltern, meine ich. Das gab es schon mal nicht. Oder --
Oder noch ein Beispiel: auf welche Schulen kommen die Kinder
15 von den reichen Eltern, die zufällig alles Deutsche sind, und auf welche Schulen kommen die Leute, deren Eltern ... was weiß ich, jetzt 'Hartz IV beziehen', ja? Unterstützung vom Staat. Deren Kinder kommen komischerweise auch nicht aufs arische Bio-Müsli Gerhart Hauptmann Gymnasium. Die
20 kommen schön zu den ganzen andern Ausländer-Abschaum-Kindern, die auch Hartz IV kriegen. Oder deren Eltern Taxifahrer sind, Putzfrauen und alles was die so machen wie Dileks Vater, Taxi... *Bus!* Ich meine Busfahrer. Und ihre Mutter? Mobile Pflegekraft, ich seh sie doch immer mit dem
25 Stadtflitzer. Mobile Pflege. Guter Job? *Wichtiger* Job. Vielleicht sollte es sogar ein toller Job sein. Ich für meinen Teil kann mir eher vorstellen, mich um alte oder kranke Menschen zu kümmern als in einer Bank zu hocken und Leuten wie mir zu erzählen, dass sie leider nicht
30 kreditwürdig sind. Aber was ist Pflegekraft in Wirklichkeit?

Ein verdammt *schwerer* Job! Und wie werden schwere Jobs heutzutage bezahlt? Beschissen! Erzählt euch irgendjemand ernsthaft: ihr müsst einen guten Bildungsweg hinlegen, damit ihr es am Ende zur Pflegekraft schafft? Erzählen sie nicht.

5 Sie erzählen euch was von 'Erfolgen.' Eine erfolgreiche Grundschule mit einem Durchschnitt von Eins-Komma-Drei führt auf ein erfolgreiches Gerhart Hauptmann Gymnasium und ein erfolgreiches Abi dort führt zu einem erfolgreichen Studium an einer erfolgreichen Uni und danach kommt der erfolgreiche
10 Job, blablabla. Aber sagt irgendjemand mal zu Dileks Mutter: Sie sind aber eine erfolgreiche mobile Pflegekraft, Frau Usta? Du bist aber ein richtig erfolgreicher Busfahrer, Mustafa? Ganz schön erfolgreich, wie du dich um die Crystal-Meth-Abhängigen kümmerst, Natalja? Oder hast du schon mal
15 gehört, dass jemand sagt: dein Vater Maik ist aber ein erfolgreicher Musiker und nebenberuflicher Bauhelfer? Nein! Musiker kannst du der ... der 'Welt' ja noch gerne erzählen. Der feinen Gesellschaft meine ich. Aber dass ich mir mit der schönen Kunst auch einen Nebenjob zulegen muss?
20 Ausgeschlossen. Weil es Dinge gibt, die *sagen* wir nicht. Weil dreckige Jobs bei bestimmten Leuten immer noch eine Schande sind. Und da sind wir schon in der richtigen Debatte.
Schreib. Mit.

25 Im Osten – von der *Idee* her – war das anders. Ein Arbeiter wie mein Opa, der war damals noch jemand. Arbeiter war damals kein Job, wo man sich für schämen musste. Im Gegenteil! Das war was. Das war die Idee dahinter. Und von der steht hier drin? (*Blättert mit gespreizten Fingern.*)
30 Rein gar nichts. Ist auch kein Wunder, weil sie euch

erzählen wollen, dass wir in der besten aller Welten leben ... Na, wer *sagts* denn, ihr sollt ja wirklich was ausmalen! Selbstschussanlagen fehlen übrigens. Am besten wir nehmen also das schöne teure Buch, das wir *selber* bezahlt haben (noch son Ding), und packen es weg. Hier. *Nimm*. (Pack ichs weg.) Weg damit ... Zeit für ne Story aus erster Hand. Das wird was. Ich *sags* dir. Was besseres kann dir gar nicht passieren. Ich weiß nicht, ob du das so weit geschnallt hast: Das wird doch die *letzte* Note im Schuljahr. Die entscheidet noch mal. Wenn du jetzt ne Eins hinlegst – und das wird ein Klacks, sag ich dir –, was denkst du wie dein Durchschnitt nach oben schnell? Am besten, du meldest dich gleich als erster. Will ich mal sehen, wie die ganzen verwöhnten Streberkinder – Söhnke, Dörte und Sören oder wie die nicht alle heißen, ist ja ganz Lönneberga versammelt – will ich sehen, wie die das toppen wollen, die zukünftigen Hauptmann-Gymnasiasten. (Spasten.) Aber eins haben die schon mal nicht: Erfahrungen aus erster Hand. Hast du dir das mal überlegt? Du hast einen authentischen Überlebenden ... Ich meine: *Zeitzeugen* neben dir! Wie viele von den andern Eltern kommen denn aus dem Osten? Da kann nicht mal deine Lehrerin mitreden! Das ist ... Ist auch son Ossi-Ding, sag ich mal. Ich bin jetzt nicht besonders stolz auf meine 'Identität' oder son Scheiß. Weil: 'Stolz' – was ist das? Wie sollte ich auf eine zufällige Verkettung von Umständen stolz sein wie: 'Ich wurde in Osteuropa geboren'? Identitätsfragen sind und bleiben in erster Linie sowieso Faschofragen. Sogar die Leute, von denen die meisten Menschen *denken*, dass sie ein Identitätsproblem haben, Transgender-Leute, jedenfalls die ich kenne, aber wir können auch Kurden nehmen, Frauen,

Arbeitslose, was du willst – in Wahrheit haben die vor allem ein Problem: Gesellschaftliche Intoleranz. Die Intoleranz von Leuten, die denken, es geht um Identitätsprobleme! Und wo du schon mal fragst, dann bin ich lieber der Ossi als in eurem Club mitzuspielen. Ich bin lieber der Außenseiter. Und
5 darum gehts. Der Kampf ist *nicht* zu Ende! Darum zeigen wirs denen. Das ist ... Wie soll ich sagen? Das ist wie bei euch an der Schule. Wie du lieber mit den Leuten abhängst, die eben nicht nur Einsen schreiben und aufs Hauptmann wollen.
10 So ist das.

Hast du dich mal gefragt, wie es kommt, dass die meisten Deutschen in deiner Klasse aufs Hauptmann kommen und nicht mit Türken befreundet sind? Gibts da einen Zusammenhang? Weil die Deutschen alle hochbegabt sind? Weil das auf
15 Gegenseitigkeit beruht? Identitätsfragen? Bullshit! Du bist doch auch mit welchen befreundet! Und ich sag dir, wieso. Weil ich erziehungstechnisch versagt hätte, wenn du so wärst wie Dörte, Sören und der Rest von der ganzen Hanni-und-Nanni-Fraktion. Das hat dann nämlich *doch* was mit der
20 Herkunft zu tun. Aber ich meine ist jetzt nicht Schkeuditz am Leipziger Flughafen oder Schweich an der Mosel.

Ich meine: Zu wissen, dass da unten Menschen sind. Und dass es von da oben in der Regel meistens Scheiße regnet. Das ist genau wie in deinem Buch. Da steht nur, dass die
25 sogenannte Wende die sogenannten Deutschen vereint hat. Weißt du, wer das geschrieben hat? 'Erfolgreiche Leute.' Und was ist mit Hunderttausenden, Millionen, die ihre Jobs verloren haben? Die Fabriken zu. Die Schneiderei, wo meine Mama gearbeitet hat, deine Oma – dacht. Die Armee, wo mein
30 Vater Panzer gefahren ist – brauchen wir nicht mehr, die